

Pfötchenhilfe

Liebe Freunde der Pfötchenhilfe!



Weiterhin sind wir dabei, unsere aktiven Kastrationsprojekte weiter zu betreuen und hoffentlich bald abzuschließen. Je weniger unkastrierte Tiere übrig sind, desto schwieriger wird es, eben genau diese zu erwischen – vor allem, da diese meist auch die scheuesten und skeptischsten sind. Aller unserer jahrelangen Bemühungen zum Trotz gab es anderenorts auch wieder Nachwuchs, um den wir uns natürlich rasch kümmern müssen, bevor die Jungtiere verwildern. Verzweifelt sind wir auf der Suche nach engagierten Helfern, die uns beim Einfangen helfen können. Neben unserer Berufstätigkeit ist diese zeitaufwändige Tätigkeit leider nicht so intensiv zu betreiben wie es aktuell eigentlich nötig wäre!

Fast täglich gehen außerdem Hilferufe von Privatpersonen und anderen Vereinen bei uns ein, die für Babykätzchen oder erwachsene, zugelaufene Katzen eine Unterkunft suchen. Leider sind unsere wenigen Pflegestellen bereits voll und uns somit die Hände gebunden! Die Aufnahme und Vermittlung von Tieren gehört zwar nicht zu unseren Kernaufgaben – aber wegsehen und Tiere leiden lassen können und wollen wir natürlich auch nicht! Solltet ihr jemanden kennen, der uns als Pflegestelle helfen könnte, so meldet euch bitte bei uns. Das Anforderungsprofil findet ihr in dieser Ausgabe unseres Newsletters.

Zu allem Überfluss sind uns in den letzten Wochen aus verschiedensten Gründen einige fleißige Fütter(innen) ausgefallen, sodass wir für Mistelbach, Paasdorf, Gaweinstal und Hohenruppersdorf händeringend nach Helferleins suchen, die einmal (oder gerne auch mehrmals) die Woche die von uns betreuten Streunerkatzen versorgen können!

Leider blieben wir auch diesen Monat vor Trauerfällen nicht verschont. Gleich zwei liebgewonnene Wegbegleiter mussten wir ganz unerwartet auf ihrem letzten Weg begleiten. Einmal mehr zeigen die Geschehnisse dieses Monats, wie wichtig es ist, heimatlose Katzen auch nach der Kastration weiter zu betreuen und zu beobachten, und sie nicht – wie bei anderen Organisationen üblich – nach dem Eingriff ohne Futter und Überwachung sich selbst zu überlassen. So unspektakulär diese Routinearbeit des täglichen Fütterns und Beobachtens nach außen hin auch sein mag, so zeit- und kostenaufwändig und vor allem unglaublich wichtig ist diese Tätigkeit. Nur so können wir gewährleisten, dass verletzte, kranke, oder pflegebedürftige Tiere nicht elendiglich auf der Straße über Wochen leiden und langsam und leise würdelos sterben müssen. Das ist nachhaltiger Tierschutz.

Die Vorbereitungen für unsere Hauptversammlung und unseren letzten Flohmarkt im September, sowie für den Tierschutzlauf im Oktober und die anstehenden Advents-Benefizmärkte sind auch bereits voll im Gange.

Von unseren (Kastrations)projekten...



Diese „Patchworkfamilie“ wurde von einer tierlieben Familie buchstäblich in letzter Sekunde vor dem Erschlagen gerettet. Das Paar hat die herumlaufenden Katzen eingepackt, ins Auto verfrachtet und wusste dann nicht, wohin damit ... so sind die sechs vor einigen Tagen auf einer Pflegestelle von uns gelandet. Die Familie besteht aus der noch jungen Mama **Alice**, zwei eigenen Babys im Alter von ca. 3-4 Wochen (**Marie** und **Paulchen**) und drei Adoptivgeschwistern im Alter von ca. 10 Wochen (**Amber**, **Max** und **Moritz**), um die sich Alice allesamt rühmlich kümmert. Die sechs Fellnasen werden nun ordentlich aufpäppelt und stehen dann zur Vermittlung bereit. Anfragen zu den herzigen Gesellen beantworten wir gerne jetzt schon.



Bei unserem dauerhaft betreuten Streuner Katzen-Projekt beim Merkurmarkt in **Mistelbach** wurde uns ein Neuzugang gemeldet. Laut unserer sofort montierten Wildkamera dürften aber gleich mehrere unbekannte Fellnasen, darunter auch Babys, herumschleichen! Trotz sehr knapper Ressourcen sind unsere zwei berufstätigen Fängerinnen notgedrungen direkt um 4 Uhr morgens ausgerückt um Schlimmeres zu verhindern. Die Aktion gipfelte Ende August in einem 30-Stunden-Einfang-Marathon.

Sandra und Stefan, zwei der Neuzugänge, die laut Aussagen der Betreuer vor Ort von den „alteingesessenen“ Streunern dort nicht akzeptiert wurden, konnten gefangen, kastriert und auf eine andere von uns betreute Streunerfütterstelle übersiedelt werden, wo sie in Ruhe und gut versorgt weiterleben können. Sandra und Stefan sind noch kein Jahr alt; wir vermuten, dass sie jemand dort als unerwünschten Nachwuchs ausgesetzt hat.

Auch **zwei Jungtiere** konnte gefangen und auf eine Pflegestelle gebracht werden.

Zwei **weitere erwachsene Tiere** konnten gefangen und kastriert werden. Die Geburt von insg. 13 unerwünschten Streuner Katzenbabys konnte durch unser rasches Eingreifen verhindert werden.





Bei unserem Projekt in **Gaweinstal** ist ganz unerwartet, einsam und alleine, ein kleines Fellnäschen aufgetaucht. Es konnte Gott sei Dank umgehend gefangen und auf einer Not-Pflegestelle untergebracht werden. Die kleine **Hope** litt unter massivem Milbenbefall und war wegen des vielen Milbendrecks in den Ohren fast taub. Nach einer Woche intensiver Behandlung durfte Hope bereits auf einen Fixplatz umziehen, der sich rasch gefunden hat. Es wäre toll, wenn es bei den anderen

Fellnasen auch immer so einfach ginge....

Außerdem ging uns noch dieser neugierige, zutrauliche aber unkastrierte Kerl in die Falle, bzw. sogar freiwillig direkt in die Transportbox. Bislang nie gesehen, lag er eines Nachmittags gemütlich auf unserer Futterhütte in der Sonne, und war rasch zu einem Ausflug zum Tierarzt überredet. Ob ihn wohl auch jemand dort ausgesetzt hat?



DRINGENDST suchen wir aktuell jemanden, der die Streunerkatzen in Gaweinstal (Nähe Lagerhaus) in unserem Auftrag füttern kann! Das Futter wird von uns zur Verfügung gestellt, es fehlt uns neben der beruflichen Tätigkeit und den vielen Einfang-Tätigkeiten aber schlicht die Zeit, täglich hin zu fahren!

Einige Wochen lang beobachteten wir mittels Wildkamera einen vermeintlich unkastrierten Kater in **Frättingsdorf**. Endlich gefangen, stellte sich der von uns „Stefan“ getaufte Kater als eine „Steffi“ heraus, ein kastriertes Mädels im besten Mittelalter. Steffi hat ganz schlimme Ohrengeschwüre, diese stammen wohl von einer massiven, unbehandelten Entzündung. Die Ohrenpolypen wurden alle chirurgisch entfernt, und jetzt heißt es fleißig die Ohren spülen und eintropfen. Steffi ist ängstlich und von der täglich notwendigen Pflege nicht begeistert, trägt die Bürde allerdings mit Würde. Auf dem ramponierten Ohr ist sie ziemlich sicher taub und allzu große Hoffnung haben wir nicht, dass die Geschwüre nicht in absehbarer Zeit wieder kommen. Die Ohren waren voll mit Blut und Eiter, sodass man nicht mal bis zum Trommelfell gesehen hat. Und nun wird das Verwöhnprogramm gestartet und gehofft, dass es ihr bald besser geht.



Mit Hilfe der Krone Tierecke konnten wir eine Familie finden, die **Resi** aus unserem Projekt **Hohenruppersdorf 2** ein liebevolles Zuhause geboten hätte. Ihr erinnert euch, dass Resi die letzten Jahre von zwei Damen gefüttert und 2013 von uns kastriert wurde, aber Fremden gegenüber sehr scheu ist. Durch einen Todesfall kann die Versorgung von Resi im Winter nicht mehr gewährleistet werden. Eine ganze Woche lang waren wir täglich vor Ort und haben versucht, Resi zu überzeugen, dass sich das Einsteigen in die Falle oder Transportbox lohnt – dass es für sie in ein „besseres Leben“ gehen würde. Wir haben unser gesamtes Repertoire erschöpft, es kamen verschiedenste Fallentypen zum Einsatz, mit Futter, Leckerli, Fleisch und Baldrian wollten wir sie locken, zu allen erdenklichen Uhrzeiten, Tag und Nacht, haben wir es versucht. Allein, wir haben die Rechnung ohne Resi gemacht, die uns in aller

Deutlichkeit gezeigt hat, dass sie keinesfalls aus ihrem Zuhause weg will und ihre Freiheit liebt.

Wir suchen daher nun DRINGEND jemanden, der Resi ab Oktober über den Winter regelmäßig versorgen kann. Es geht lediglich um das Öffnen einer Dose Katzenfutter (bei Bedarf werden diese von uns bereitgestellt) und ggf. das Erneuern der Wasserschüssel. Wer kennt jemanden, der dafür einige freie Minuten Zeit hat? Gerne können sich auch mehrere Helfer dabei tageweise abwechseln!

Einsatzort ist 2223 Hohenruppersdorf, am Ende der Oberen Hauptstraße Richtung Spannberg.

Wir verabschieden uns von...

Mit unzähligen Tränen und fassungslosen Gesichtern mussten wir uns vollkommen unerwartet von unserer geliebten **Mia** verabschieden. Jeder kannte und liebte sie: Mia kam 2013 zu uns, nach einer unendlichen Odyssee. Sie wurde 2 mal angeschossen, das Projektil in der Wirbelsäule zerstörte wichtige Nerven, die für den Kot- und Urinabsatz verantwortlich sind, daher war Mia inkontinent. Knapp nach dem Attentat musste sie fünf Babys gebären, davon sind zwei verstorben. Als die Babys soweit waren, ohne Mia auszukommen, wurde sie auf eine Pflegestelle gebracht, nach 6 Wochen kam sie dann zu einem Tierarzt zur weiteren Pflege.



Als wir sie übernommen haben, war sie total abgemagert, hatte Fieber und eine sehr schlimme Ohrenentzündung. Nach einer überstandenen Bronchitis oder angehenden Lungenentzündung folgte der nächste Schock: ein Schlaganfall! Auch diesen hat die kleine Kämpferin überstanden. Monatelang waren wir zweimal die Woche zur Physiotherapie, zum Muskelaufbau und Training. Nach einigen Wochen schaffte Mia ihre ersten eigenen, wackeligen Schritte getan. Im Frühjahr 2014 mussten wir die Therapie aufgrund einer wiederkehrenden Bronchitis abbrechen. Sie erholte sich auch davon und begleitete uns als ein liebenswertes, sehr verschmustes, lebensfrohes Kätzchen, das selbst in den unglaublichsten Positionen schlafen konnte, durchs Haus.

Die letzten Wochen ging es ihr – gemessen an dem, was sie alles durchgemacht hat – wirklich sehr gut. Wie alle unsere inkontinenten Pfleglinge wurde sie mehrmals täglich fachkundig gereinigt, gepflegt, gewickelt, und durfte bei „gutem Wind“ ihr Popöchen auch mal ohne Windel im Garten auslüften.

Ende August dann der Schock, der uns bis heute in Mark und Bein sitzt: an Mia's Hinterteil klaffte eine Wunde, und Fliegenmaden saßen darauf. Umgehend wurden Erste-Hilfe-Maßnahmen eingeleitet, Mia wurde mehrmals gebadet, alle Maden händisch entfernt, und nachts um 23 Uhr ein Tierarzt aufgetrieben, der uns sofort in Empfang nahm. Beim weiteren Freilegen der Wunde stellte sich heraus, dass die Wunde, gut versteckt unter Fell und Haut, wesentlich tiefer ging als ursprünglich ersichtlich: die Maden hatten sich bereits bis in den Bauchraum durchgefressen!

Für Mia gab es keine Rettung mehr – es gibt nichts, was wir hätten tun können, und nichts, was wir anders hätten machen können. Wir trösteten uns mit dem Gedanken, dass Mia bei uns noch ein schönes Jahr hatte, in dem wir alles getan haben, ihre Misshandlungen vergessen zu machen. Mia dankte es uns mit viel Liebe und Zuneigung. Uns fehlen ob dieser großen Ungerechtigkeit schlichtweg die Worte.

Unseren alten **Kein-Ohr-Schnuckel**, den beliebten, unnahbaren Streunerker aus unserem Projekt Mistelbach Kellergasse, mussten wir wenige Stunden nach Mia's Tod auf seinem letzten Weg begleiten. Bereits im April hatten wir Schnuckel kurzfristig bei uns eingeecheckt – seine Ohrspitzen waren von Krebszellen durchsetzt. Nach der Amputation sah Schnuckel zwar ungewöhnlich aus, die Krebswucherungen waren aber erfolgreich entfernt. Da Schnuckel uns deutlich zeigte, dass Leben im Haus für ihn nicht in Frage kommt, haben wir ihn unter täglicher Beobachtung wieder zurück in sein „Zuhause“ in der Kellergasse, und zu seiner geliebten Kätzin Thea gebracht, wo er sichtlich wieder aufblühte.



Leider dürften die Krebszellen jedoch schon in seinen Körper gestreut haben. Die Metastasen in Nase und Kiefer, gepaart mit Schnuckel's hohem Alter, führten Ende August dazu, dass Schnuckel nur mehr apathisch auf seiner Schlafhütte kauerte und nichts mehr fraß.

Um dem lieben Kerl unnötiges Leid zu ersparen, und da es bei Tumoren an besagten Stellen keine erfolgsversprechenden Behandlungsmethoden gibt, mussten wir Schnuckel sanft über die Regenbogenbrücke begleiten. Wir trauern um einen lieb gewonnenen Freund.

Unser Katzenpflegeheim...

Unsere **Klara** fiebert, frisst nicht und ist schwach; nach zweimaligen Tierarzt-Besuch ist zumindest das Fieber runter gegangen und wir pöppeln mit Henderln, Fisch, Hüttenkäse (was die anderen Dauerpfeglinge natürlich freut). Möglicherweise wird demnächst eine Zahnsanierung fällig – eine Narkose ist aber erst möglich, wenn das Fieber verlässlich abgesunken ist.



Wofür wir uns bedanken...

Danke an:

Fam. L. aus Bullendorf für Futter

Monika K. für Futter

Walter Sch. für Futter

Fam. A. für Futter und Flohmarktware

Tamara R. für das Nähen von Fallenhüllen, Marmeladen und Flohmarktware

Diana W. für Benefizware

Gaby P. für den Erlös der Juli-Aktion beim Bastellieschen-Shop

Sonja für Marmeladen

Uschi M. für Futter und Fensterauflagen

Tamara M. für Futter

Barbara N. für Flohmarktware

Brigitta P. für Futter und Leckerlis

Stefan Z. für Futter, einen Transportkorb und Flohmarktware



...und bei den lieben Menschen, die uns mit Geldspenden unterstützt haben.

Vielen Dank im Namen unserer Schützlinge!

Zuhause gesucht...

Die älteren Kätzchen aus unserer „Patchworkfamilie“ sind bereits bereit für ihr Zuhause für immer. Alle drei sind entwurmt, gegen Katzenseuche und Katzenschnupfen erstgeimpft und stubenrein.

Hallo, mein Name ist **Max**! Ich wurde mit meiner Familie von der Straße gerettet und zu einer Pflegestelle gebracht, wo ich gelernt habe, dass Menschen meine Freunde sind. Ich bin sehr verspielt und liebe es, herum zu toben. Ebenso kuschle ich gerne, weshalb ich unbedingt mit einer zweiten jungen Katze zusammen leben sollte; besonders freuen würde ich mich, wenn vielleicht sogar mein Bruder und bester Freund Moritz mit in mein neues Zuhause kommen würde!



Hallo, ich bin **Moritz** - ein verspielter und schlauer junger Bub. Ich liebe es, zu klettern und finde immer neue Dinge die ich erkunden kann. Ich kuschle gerne, und möchte daher unbedingt mit einer zweiten jungen Katze zusammen leben, am liebsten mit meinem Bruder Max.



Ich bin **Amber**, ich bin ein schüchternes aber trotzdem verspieltes Mädchen, das ein neues Zuhause sucht.

Auf meiner Pflegestelle habe ich gelernt, dass Menschen nicht immer böse sind, aber ich traue der Sache noch immer nicht ganz und suche jemandem der Geduld mit mir hat und mir zeigt dass er es gut mit mir meint.



Ich bin noch schüchtern gegenüber Menschen, spiele und kuschle jedoch gerne mit meinen Artgenossen, weshalb ich unbedingt mit einer zweiten jungen Katze zusammen leben sollte. Ebenfalls würde ich mich über ein eher ruhiges Zuhause ohne kleine Kinder freuen, in dem ich nicht so viel Stress erleben muss. Ich suche nach netten Menschen, bei denen ich aus mir heraus kommen kann und die mich so lieben wie ich bin.

Unsere bekannten [Vermittlungskriterien](#) gelten natürlich auch hier:

- Keine Einzelhaltung
- Sicherung von Fenstern und Balkonen gegen Absturz
- Freigang nur in verkehrsarmer Gegend
- Kastrationspflicht bei Eintritt in die Geschlechtsreife

Wo wir uns hoffentlich sehen werden...

Am **13. September** findet unsere alljährliche **Hauptversammlung** statt. Wir freuen uns, euch um 14 Uhr im Restaurant Syrtaki in **Gaweinstal** begrüßen zu dürfen, und bitten zur Planung des Platzbedarfs bitte unbedingt um Anmeldung! Die Tagesordnung wurde all unseren fördernden, ordentlichen Mitgliedern gemäß Vereinsstatuten bereits zugesendet.

Ein weiterer wichtiger Termin, der unbedingt im Kalender eingetragen werden muss, ist der **Flohmarkt** in **Maustrenk** am 21. September. Hier könnt ihr wieder einige Kostbarkeiten, Sammlerstücke und Seltenheiten erwerben – und natürlich einige Katzengeschichten mit uns austauschen.

ACHTUNG: dies ist die *letzte Chance*, uns auf einem Flohmarkt zu treffen! Wir geben das Flohmarktgeschäft auf, da es uns leider, gemessen am Erlös, viel zu viele Ressourcen kostet, die wir für die direkte Arbeit an unseren Kastrationsprojekten dringender benötigen. Das verbleibende Flohmarktgut geben wir an einen anderen Tierschutzverein weiter – eure gespendete Ware kommt also weiterhin einem guten Zweck zugute. Neue Flohmarkt-Sachspenden nehmen wir jedoch nicht mehr entgegen. Ausnahme: Bücher (siehe unten).

Am 5. Oktober findet wieder der jährliche **Tierschutzlauf** auf der **Donauinsel** statt. Wie auch die letzten Jahre, werden wir im Namen des Vereins daran teilnehmen (im gemütlichen 5km-Walking). Unser erklärtes Ziel heuer: dabei sein ist alles! Wir würden gerne das größte teilnehmende Team stellen – Geschwindigkeit und Zeit spielen dabei überhaupt keine Rolle. Begleitet uns doch!

Anmelden könnt ihr euch auf www.tierschutzlauf.at – bitte gebt unbedingt bei der Anmeldung unter Vereins-/Teamname „Pfötchenhilfe“ an! Jeder, der mit uns als Team teilnimmt, wird von uns vor dem Start mit einem Team-Kennzeichen ausgestattet. Ihr dürft gespannt sein!

Auch über Zuschauer und Anfeurerer freuen wir uns natürlich.

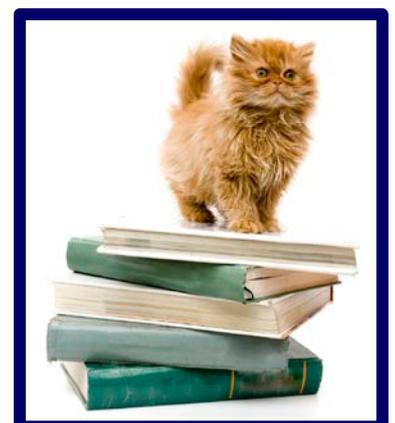
Am 5. Dezember kann man uns wieder zum Benefiz-Verkaufsstand im **Café Neko** in Wien antreffen und neben dem Katzen streicheln auch schöne Dinge zugunsten unserer Fellnasen kaufen.

Zusätzlich werden wir am 14. Und 15. Dezember beim **Adventmarkt** in **Paasdorf** mit unserer selbstgebastelten Benefizware anwesend sein. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Trotz unserer fleißigen Helferlein, die für uns tonnenweise gebrauchte Bücher online verkaufen, stapeln sich die von euch gespendeten Bücher kistenweise in unserem Lager. Wir würden daher gerne im Herbst einen **Bücherflohmarkt** veranstalten, jedoch fehlt uns dazu noch die passende Location und idealerweise eine größere Parallel-Veranstaltung, die viel Publikum anzieht.

Für den Bücherverkauf benötigen wir eine wettergeschützte Fläche von mind. 100m². Wenn möglich, würden wir den Veranstaltungserlös gerne durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen weiter ankurbeln. Die Location sollte gut erreichbar sein.

Habt ihr eine Idee, wo oder gemeinsam mit welcher Veranstaltung dies möglich und sinnvoll wäre? Meldet euch bitte bei uns!



Wie ihr uns helfen könnt...

Dringendst suchen wir **Fütterer** für die Projekte **Gaweinstal, Hohenruppersdorf, Mistelbach, Paasdorf**.

Ganz dringend sind wir auch auf der Suche nach neuen **Pflegestellen**: Als Pflegestelle nehmt ihr bei Bedarf bedürftige Katzen jeden Alters bei euch auf, sorgt für ihr seelisches und medizinisches Wohlergehen, gegebenenfalls für ihre Sozialisierung oder Regeneration, und betreut sie liebevoll bis sie ein neues dauerhaftes Zuhause gefunden haben. Ihr seid direkt ins Team eingegliedert, tauscht euch mit anderen Pflegestellen aus, seid aktiv in die Vermittlungstätigkeiten eingebunden und seid ein wichtiger Teil des Prozesses, ungewollte, verstoßene Tiere in eine neue, bessere Zukunft zu begleiten.

Ihr benötigt einen geeigneten Raum (für die anfängliche Quarantäneperiode wenn ihr eigene Haustiere habt), Zeit und Liebe, sowie idealerweise Erfahrung mit Katzen. Es lässt sich nie sagen, wann genau wir euch als Pflegestelle brauchen. Es kann einige Wochen ruhig sein, dafür aber dann sehr schnell gehen müssen.

Außerdem suchen wir dringend neue **Fänger** für die Betreuung unserer Kastrationsprojekte. Fänger benötigen außer einem eigenen Auto und ausreichend Zeit keine Vorkenntnisse. Die Einsatzorte wechseln je nach Bedarf und befinden sich meist in den Bezirken Mistelbach und. Wir schulen euch persönlich auf Verhaltensregeln, Ausrüstung und Vorgangsweise ein, und beraten mit euch gemeinsam, wo und wann euer Einsatz am sinnvollsten ist.

Eure Aufgabe ist es, zu geeigneter Uhrzeit (im Sommer meist eher früh morgens oder abends in der Dämmerung) *hin zu fahren, Fallen aufzustellen und zu aktivieren, und zu warten*. Wenn ihr eine Katze fangt, überprüft ihr anhand der Kennzeichnung am Ohr, ob sie bereits kastriert ist. Wenn nicht, transportiert ihr sie zu einem vorher besprochenen Tierarzt, und holt sie ggf. nach der Kastration wieder ab.

Fang-Einsätze eignen sich z.B. auch sehr gut für *Schüler und Studenten, oder bastelbegeisterte Pensionisten*, da sie teilweise mit langen Wartezeiten verbunden sind, in denen man z.B. im Auto sitzen und lesen/lernen/stricken/häkeln kann.

Futterspenden sind bei uns immer gerne gesehen. Vor allem Nassfutter ist stets Mangelware. Aktuell versorgen wir neben über 40 Dauerpfleglingen auch weit über 100 Streunerkatzen täglich mit Futter.

Mit **Geldspenden** ist uns immer sehr geholfen; die aktiven Kastrationsprojekte und die immer wieder kranken Dauerpfleglinge schlagen mit horrenden Tierarztkosten zu Buche. Geldspenden können auf das unten angeführte Konto überwiesen werden. Ihr könnt unseren Verein auch regelmäßig als **Mitglied** oder mit einer **Patenschaft** unterstützen – gerne lassen wir euch unser Mitglieds-Antragsformular bzw. nähere Informationen zukommen.



Streunerkatze hält Ausschau nach der Fütterin

Wir können nur helfen, wenn ihr uns helft.

Vielen Dank für eure bisherige Unterstützung!

Renate Wimmer und ihr Team der Pfötchenhilfe

Spendenkonto:
Weinviertler Volksbank,
IBAN: AT88 4010 0352 3040 0000,
BIC: WVMIA2102W